

A MS
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

333
338

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

im g. 31. 12. 40 2m.
w. l. 6/1

Angaben über das Stadttheater in Ulm

Kw 11/3

Anlage zum Schreiben vom 12. Dezember 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Die Stadt Ulm

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: ^(Bau) Der Magistrat der Stadt Ulm

4. Architekt: Keim

5. Baujahr(e): 1780/81

6. Tag der Eröffnung: 20. November 1781 *notiert*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): 1923

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

c) Baujahr(e): 1923

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

1842 Einführung der Ögaslampe im Theater

1857 Einführung der vollständigen Gasbeleuchtung

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: *Die Stadt Ulm*

f) Architekt:

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 6 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 1

Anzahl der Lampen: 10

Oberlichter, Anzahl: 5

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 51

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 807 (*davon 320 Stehplätze !*) ; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters:**)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Heizung - Ventilatorlüftung

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*)

Ausrüstungswerkstätte, 1 Magazin und 1 Proberaum befinden sich außerhalb des Hauses

c) Magazinfläche im Hauptbau qm — außerhalb qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 12+35 Pers.

d) Ballett: 9 Pers.

b) Chor: 20 "

e) Techn. Kräfte: 55 "

c) Orchester: 50 "

f) Verwaltung: 6 "

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) ~~Wichtige Uraufführungen:~~

1815 Erste Ausgabe des Leitenden Kapellmeisters auf dem Theaterzettel
1841 Erste Bewilligung eines städtischen Zuschusses

b) Bedeutende Künstler:

Klara Ziegler (1863-65)
Georg Richard Kruse (1889-91)
Margarethe Klase (1926/27)
Herbert v. Karajan (1929/34)

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpö-
tischer oder anderer Bedeutung?

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, je-
doch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 13800 cbm.**) m/v

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2200 cbm.**) m/v

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**) — 16000 Thaler

b) größerer Umgestaltungen**)

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 80.000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 15.000 " **) m/v

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Photo-Pfeiffer, Altm., Marktplate
(siehe Beilage) m/v

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters
auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnen-
höhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforder-
ten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 100 *)? m/v

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)?

Stadt. Hochbau - bez.

Vermessungsamt.

Wohn.

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

*Jubiläum Jahrbuch zum 150. Besten, Herausgegeben
von der Intendanz November 1931*

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

ja.

Abgeschlossen:

Mün., H.

, den

30. Dez.

194⁰

Richard Ockel

(Unterschrift)

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln